

II-4268 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2198/J

1991-12-19

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Haupt,
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend Batterien-Recycling in Arnoldstein

Die zur Bleiberger Bergwerksunion AG (BBU) gehörige BBU-Rohstoffgewinnungsges.m.b.H. plante die Errichtung einer Entsorgungs- und Wiederverwertungsanlage für Altbatterien, mit der Konsumbatterien für ganz Österreich entsorgt werden könnten. Dazu sollte die Zinkhütte in Arnoldstein mit einem Aufwand von rund 80 Mio. umgebaut werden. Das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie hat die Förderung des Projektes in Höhe von S 5.582.259 durch den Umweltfonds zugesagt, weil die neue Recyclinganlage für Alttakkumulatoren die Bleiemissionen um 96 % und die Zink- und Kadmiumbelastungen um 40 % verringern und eine Einsparung an Heizöl gewährleisten würde.

Im Herbst 1991 hat die BBU nunmehr die Verwirklichung der Recyclinganlage für Trockenbatterien als fraglich bezeichnet. Durch den dramatischen Preisverfall bei Zink bedingt hat der Vorstand am 31. Oktober 1991 die Schließung der Zinkhütte beschlossen. Damit würde auch die Altbatterien-Recycling-Anlage nicht zustande kommen.

Das Kärntner Oberland ist in den letzten Jahrzehnten immer wieder von Betriebsstillegungen betroffen gewesen, die es zunehmend zum Armenhaus Kärntens gemacht haben. Die Verwirklichung der Recycling-Anlage in Arnoldstein ist deshalb nicht nur aus umweltpolitischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen dringend notwendig.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen in diesem Zusammenhang an die Frau Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie die nachstehende

fpcl07/ujfrecycling.hau

Anfrage:

1. Wie beurteilen Sie derzeit die Wahrscheinlichkeit der Verwirklichung der Altbatterien-Recycling-Anlage in Arnoldstein?
2. Welche zusätzlichen Förderungsmaßnahmen erwägen Sie, um das Zustandekommen dieses für die österreichische Umweltpolitik wichtigen Projektes doch noch zu ermöglichen?
3. Gibt es derzeit andere ernsthafte Interessenten zur Errichtung einer vergleichbaren Anlage? Wenn ja, um welche Firmen und Standorte handelt es sich, wie weit ist die Planung gediehen und wann ist mit der Inbetriebnahme zu rechnen? Welche Förderungen werden jeweils erwogen?
4. Wie soll die Entsorgung der in Österreich anfallenden Altbatterien erfolgen, wenn das Projekt in Arnoldstein nicht zustande kommt?
5. Welche sonstigen Recycling-Anlagen werden derzeit und in Zukunft von Ihrem Bundesministerium gefördert?